

Die Eco Pfade



Wartberg Verlag



Harald Kühlborn · Thilo Warneke

Wanderungen im Landkreis Kassel

Die Eco Pfade

Harald Kühlborn · Thilo Warneke

Wanderungen im Landkreis Kassel



Wartberg Verlag

Bildnachweis

Birgit Mietzner, Kassel: S. 7, 9, 19–24, 29–100, 107–138, 142–152, 157–160 und Umschlagbilder; Werner Brandau, Vellmar (Stadt Vellmar): S. 13; Ruth Brosche, Ahnatal (Gemeinde Ahnatal): S. 14; Archiv der Stadt Vellmar: S. 15, 16; Harald Kühlborn, Kassel: S. 103; Jürgen Lips, Hofgeismar S. 139; Thilo Warneke, Ahnatal: S. 28, 153, 154

1. Auflage 2015

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout: Designbüro Gerald Halstenberg, Berlin

Karten: KGS Kartographie und Grafik Schlaich, Geislingen

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz, Kassel

©Wartberg Verlag GmbH & Co. KG

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon (05603)93050

www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-2294-7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landrats	6
Vorwort der Autoren	8
Ahnatal und Vellmar	
Eco Pfad Ahne	10
Bad Emstal	
Eco Pfad Friedenspädagogik Bad Emstal	15
Bad Karlshafen	
Eco Pfad Archäologie Sieburg	19
Bad Karlshafen	
Eco Pfad Archäologie Helmarshausen	23
Baunatal	
Eco Pfad Kulturgeschichte Großenritte	29
Baunatal	
Eco Pfad Kulturgeschichte Hertingshausen und Kirchbauna	33
Baunatal	
Eco Pfad Kulturgeschichte Guntershausen	38
Breuna	
Eco Pfad Breuna – Erinnern und Gedenken	43
Calden	
Eco Pfad Archäologie Calden	46
Fuldataal	
Eco Pfad Siedlungsgeschichte Simmershausen	50
Fuldataal	
Eco Pfad Kulturgeschichte Knickhagen-Wilhelmshausen	54
Grebenstein	
Denklehrpfade I–III Grebenstein	58
Habichtswald	
Eco Pfad Kulturgeschichte Habichtswald	63

Helsa	
Eco Pfad Industrie- und Kulturgeschichte Helsa	68
Hofgeismar	
Eco Pfad Diemel	73
Hofgeismar	
Eco Pfad Historische Dorferkundung Hümme	80
Immenhausen	
Eco Pfad Bergbau Reinhardswald Holzhausen	84
Immenhausen	
Eco Pfad Kulturgeschichte Ahlberg-Mariendorf	90
Kaufungen	
Eco Pfad Mensch und Wasser Kaufungen	94
Liebenau-Lamerden	
Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal	99
Lohfelden	
Eco Pfad Kulturgeschichte Lohfelden	103
Naumburg	
Eco Pfad Archäologie Naumburg	108
Nieste	
Eco Pfad Gläsnertal	113
Niestetal-Heiligenrode	
Eco Pfad Archäologie Sensenstein	118
Oberweser	
Eco Pfad Burgen – Museen – Wasser Gieselwerder	122
Oberweser	
Eco Pfad Kulturgeschichte Oedelsheim	126
Söhrewald	
Eco Pfad Bergbau in der Söhre	130

Trendelburg

Eco Pfad Pilgerwege zum Wallfahrtsort Gottsbüren 133

Wahlsburg

Eco Pfad Kulturgeschichte Wahlsburg 138

Wolfhagen

Eco Pfad Kulturgeschichte Wolfhagen 143

Zierenberg

Eco Pfad Archäologie Dörnberg 148

Zierenberg

Eco Pfad Kloster Hasungen 153



Vorwort des Landrats

Die Eco Pfade im Landkreis Kassel sind eine umfassende Erfolgsgeschichte. Alle Zielsetzungen, die mein Vorgänger Dr. Udo Schlitzberger mit seiner Idee, die Geschichte der Region erwanderbar zu machen, aufgestellt hatte, haben sich realisieren lassen. Wie so häufig bei der erfolgreichen Umsetzung einer guten Idee, fragt man sich unwillkürlich, warum darauf denn niemand vorher gekommen ist.

Als die ersten Eco Pfade auf dem Hohen Dörnberg und in Bad Karlshafen-Helmarshausen vom Landkreis Kassel im Jahr 2006 angeregt und umgesetzt wurden, war nicht absehbar, dass wir mit dem im Mai 2015 an den Start gehenden Eco Pfad Ahne, der durch Ahnatal und Vellmar führt, dann insgesamt 33 Eco Pfade für Geschichts- und Wanderinteressierte anbieten können. Die Landkreiskommunen haben die Idee begeistert aufgegriffen und mit Hilfe von Fördermitteln der Europäischen Union und des Landes Hessen konnte dieses umfassende Netz von kulturgeschichtlichen Wanderwegen realisiert werden.

Mit den Eco Pfaden sollen Neubürger und Alteingesessene, Touristen und Kulturinteressierte über die Geschichte ihrer Heimat, die Geschichte einer Region in der Mitte Europas, deren Lage schon immer gut und daher auch immer von den großen geschichtlichen Entwicklungslinien mitgeprägt wurde, informiert werden. Die Anschaulichkeit der Texte, für die zum überwiegenden Teil Dr. Thilo Warneke verantwortlich zeichnet, und die grafische Aufbereitung auf den Tafeln, die Birgit Mietzner gestaltet hat, kommen gut an und sind mittlerweile Vorbild für ähnliche Informationsangebote im Naturraum.

Mit den Eco Pfaden sollte auch der regionale Tourismus gestärkt werden und wir – und auch die Gastronomen an den Strecken – können feststellen, dass dies gelungen ist. Selbst Orte, die ansonsten nicht im Fokus des Wandertourismus liegen, profitieren von diesem Angebot. Und nicht zuletzt: Die Eco Pfade animieren dazu, die Geschichte und die Natur unserer Region aktiv zu

erleben. Ich kenne eine Reihe von Gruppen, die alle Eco Pfade abwandern und die vorher noch nicht zu den ausgewiesenen Wanderfans gehört haben. Hier bewährt sich der Ansatz, dass die meisten Eco Pfade in bis zu drei Stunden Wanderzeit zu bewältigen sind – der Einstieg auch für Wanderneulinge fällt daher leicht.

Damit der Einstieg in die Welt der Eco Pfade zukünftig noch leichter fällt, hat Dr. Thilo Warneke zusammen mit Harald Kühlborn im Wartberg Verlag diesen Wanderführer vorgelegt, der alle Routen



und die Besonderheiten der einzelnen Eco Pfade übersichtlich zusammenfasst. Besonderer Wert wurde dabei auf eine ansprechende Bebilderung gelegt – und ich finde, dass dies auch gut gelungen ist.

Ich wünsche dem Wanderführer zu den Eco Pfaden im Landkreis Kassel ebenso viel Erfolg wie den Eco Pfaden selbst. Und ich wünsche allen Eco-Pfad-Fans viel Spaß mit diesem gelungenen Buch, das sich auch sehr gut als Geschenk eignet.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Uwe Schmidt'.

Uwe Schmidt
Landrat

Vorwort der Autoren

„Was ist ein ‚Eco Pfad‘?“ und „Was bedeutet eigentlich ‚Eco‘?“ sind zwei häufig gestellte Fragen. Der Begriff stammt aus Frankreich, wo bereits in den 1950er-Jahren das Konzept des „Eco Museums“ entwickelt wurde. Ziel dieses dezentralen Museums ist es, die Verflechtung von Mensch, Natur und Kultur anhand zahlreicher Veranstaltungen wie Führungen, Ausstellungen oder Vorträgen deutlich zu machen. Schwerpunktthemen behandeln die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Umwelt sowie deren Auswirkungen auf die kulturelle Identität auf regionaler Ebene. Mit dem Begriff „Eco“ lassen sich also „Ökologie“ und „Ökonomie“ des deutschen Sprachraums verknüpfen.

Die Eco Museen Reinhardswald und Habichtswald im Landkreis Kassel stoßen mit ihren kulturhistorischen und archäologischen Themen auf ein reges Interesse der Bevölkerung. So entstand die Idee, einen Wanderweg einzurichten, der die wichtigsten archäologischen Stätten miteinander verbindet und durch Tafeln vor Ort erläutert. Daraus entwickelte sich das Konzept kleinräumiger Rundwanderwege mit Informationstafeln zu kulturgeschichtlichen und archäologischen Objekten – die Eco Pfade.

Die Wanderwege beginnen mit einer sogenannten Einstiegstafel an einem öffentlichen Parkplatz. Sie zeigt den gesamten Wegeverlauf mit allen Stationen und bietet darüber hinaus Informationen zu Museen, Haltestellen des ÖPNV, Touristik-Büros und zur örtlichen Gastronomie. Die Wege haben eine Länge von rund sechs bis acht Kilometern, längere bieten Möglichkeiten zur Abkürzung. Grundsätzlich sollten sie nur mit geeignetem Schuhwerk begangen werden, für Gehbehinderte sind sie in der Regel nicht geeignet.

Von Anfang an wurde großer Wert auf die Qualität der Wege gelegt. So ergab sich eine Kooperation mit dem Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein (HWGHV), der eigene Prüfplaketten für „Geprüfter Wanderweg“ und „Geprüfter

Spazierweg“ entwickelt hatte. Da der HWGHV schon frühzeitig in die Planungen der Wanderwege einbezogen wurde, konnten fast alle Eco Pfade mit einem der Prüfsiegel ausgezeichnet werden. Zudem kontrolliert die jeweilige Ortsgruppe durch regelmäßige Begehung den Zustand der Wege und seiner Markierungen und sorgt so für die Einhaltung der Standards.

Die inhaltliche Ausarbeitung der Tafeln erfolgte meist in Kooperation mit den Kommunen und örtlichen Interessierten, die als Experten die Text- und Gestaltungsvorschläge begutachteten. In Anlehnung an die Tafeln der Deutschen Limes Gesellschaft übernahm Frau B. Mietzner, Kassel, die grafische Gestaltung. Sie entwickelte zudem für jeden Pfad ein eigenes Logo und fertigte den Großteil des Bildmaterials an, das sich im vorliegenden Band wiederfindet.

Zu jedem Wanderweg ist ein Faltblatt mit der Gesamtkarte, den zusammengefassten Inhalten und Kontaktdaten von Ansprechpartnern erschienen. Die Faltblätter sind bei den Kommunen und Stellen des Landkreises kostenlos erhältlich. Die Internetseite www.eco-pfade.de präsentiert alle Wege und bietet zusätzliche Funktionen an. So kann auf einer interaktiven Karte jeder Pfad einzeln angesteuert werden und auf der nächsten Ebene lassen sich einzelne Tafeln oder der Flyer des jeweiligen Eco Pfads herunterladen. Für die archäologischen Wege in Helmarshausen und am Dörnberg sowie den kulturhistorischen Eco Pfad „Pilgerwege zum Wallfahrtsort Gottsbüren“ sind Hörführungen vorhanden, die zusätzliche Informationen, Experteninterviews und vieles mehr bieten. Schließlich gibt es für Nutzer von Smartphone-Handys eine App, die den Einstieg in das Wegeangebot vor Ort erleichtert.

Abschließend danken die Autoren allen, die an der Umsetzung der Eco Pfade mitgewirkt haben. Wir laden alle Wanderfreunde ein, Natur und Geschichte des Landkreises Kassel (neu) zu entdecken.



Eco Pfad Ahne

Wanderweg: ca. 9 km 🕒 2,5 Std.

Start und Ziel: Bhf. Ahnatal-Weimar, Friedhof Niedervellmar

ÖPNV: RT 4 (Kassel-Korbach), Vellmar Sechssäcker Bus 44

Anfahrt: Über B 251 oder B 7/83 zum Bahnhof Ahnatal-Weimar oder über B 7/83 zum Friedhof Niedervellmarsche Straße, Vellmar

Einkehrmöglichkeiten: 34292 Ahnatal: Gaststätte Konnis Ecke, Dörnbergstraße 6, ☎ 056 09/80 49 99; Rinklins Gartenwelt, Heckershäuser Str. 28 a, ☎ 056 09/80 35 88; Pizzeria Cavalino, Hauptstraße 12, ☎ 056 09/80 82 40; 34246 Vellmar: Ahnepark Restaurant, Ahnepark, ☎ 0561/98 23 833.

Die Ahne entspringt im Habichtswald am Essigberg westlich von Kassel, durchfließt Weimar, Heckershausen und Vellmar und mündet in Kassel nach etwa 21 km in die Fulda. Der Eco Pfad Ahne verbindet als Streckenwanderweg die Kommunen Ahnatal und Vellmar. Einstiegsmöglichkeiten finden sich daher an beiden Enden des Weges, die folgende Beschreibung orientiert sich an der Fließrichtung des Baches. Vom Bahnhof Ahnatal-Weimar geht es zunächst durch die Ortslage zur westlichen Seite des Bahndamms, dann auf einen Feldweg und unter der Eisenbahnbrücke hindurch. Zwischen Feldern und Pferdeweiden führt der Weg zur Brückenmühle, durch die Ortslage von Heckershausen und weiter bis zur sogenannten Dreibogenbrücke. Auf geteertem Weg erreicht man den alten Ortskern von Obervellmar und schließlich den Ahnepark. Nach Unterquerung der B 7/83 passiert man den ältesten Baum der Stadt und geht entlang der un bebauten Aue am Rand von Niedervellmar bis zum Parkplatz am Friedhof, wo sich die zweite Einstiegstafel befindet.

Am Oberlauf der Ahne finden sich manchmal fossile Muscheln, Schnecken und Haifischzähne ❶. Die Fossilien sind Reste von



Ablagerungen eines Meeres, das vor 28 Millionen Jahren Teile Hessens bedeckte. Nach etwa 4 Millionen Jahren hob sich die Erdoberfläche und das Wasser floss allmählich ab. Hebungen, Senkungen und Vulkanismus formten die Landschaft, und Magma überdeckte schützend die Meeresablagerungen. An einigen Stellen im Kasseler Raum wurden diese freigespült und sind in der Geologie als „Kasseler Meeressand“ bekannt. Dem Vorkommen im Kasseler Raum verdankt die erdgeschichtliche Zeitstufe des Ober-Oligozäns (ca. 28–24 Mio Jahre) die internationale Benennung „Chattium“.

Nach Unterqueren einer Eisenbahnbrücke von 1897 erreicht man ein Wiesengrundstück am Bachlauf **2**, das die Flurbezeichnung „Die Waldschmiede“ trägt. Tatsächlich fanden sich hier massenhaft Eisenschlacken und Keramikscherben des 14. Jahrhunderts. Die Stelle kann damit als die Waldschmiede identifiziert werden, die in einer Urkunde des Jahres 1390 genannt ist. Sie ist eine der ältesten in Hessen. Das verwendete Eisenerz, das zu Roheisen verhüttet wurde, stammte vermutlich von Abbau-
feldern im Habichtswald.



Die Obermühle von Vellmar ist heute zum Privathaus umgebaut.